

Markung: *Mittelbrunn*

Springer

Die Flurnamen

der Markung

Mittelbrunn

D.N. *Güldenbrunn*

Gesammelt von *Frñl. Gropfner, Brünzlerstr.*

Beilagen: Beschreibung der Markung und ihrer Esche

Aus der Geschichte der Markung und der Siedlung

Markungskarte, gezeichnet von *F. Gropfner*

Kupf. ab 18.9.31.

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
1.	12 NO XL 48	Allmählgulde allmeschald	Hri Gub.	Hri+ Hri		1. Grenz mit Abfall gegen NW. 2. Gemeindegrenz.	Allmählgulde = Gemeindegrenz	Zu nsp. alme ende f. Gemeindegrenz (mit Gen-5)
2.	1 NO XXXX 49	Im Allmählgulde em althänisch	A.	A.		1. abwand feld auf schmalen höfen- mästen 2. Well f. auf Grenz gegenüber Gemeindegrenz, auf Grenz gegen Gemeindegrenz. Well f. nach 1634 Grenz.	Grenz Well von dem 30 j. j. j. Grenz hat jetzt im Feld Gemeindegrenz. Well f. nach 1634 Grenz.	- König aus Lager- Ahi: Halle mit nie. Lithografie.
3.	67 NO XXXX 49	Rünoburg ourbach		Lung		1. Lung		Zu nsp. für Kuroff.
4.	68 NO XXXX 49	Rünoburg ourbach	Hri	Hri		1. Grenz ist Rünoburgfeld		1. No 3.
5.	18 NO XL 49	Zw Birkenbüsch em Birkenbusch	H+ Gub.	A.		1. Am N mit Grenz der Dorf bei hinter der Grenzspitze gelegen. 2. Beim Land der jetzigen Grenzsp. ein- geplant w. als Acker benutzt.	früher Birkenbüsch	Ag. e
6.	64 NO XXXX 49	Lammwiesengulde bräunmedle	Hri	Hri+ Hri		1. Lammwiesengulde Grenz der Allmählgulde vgl. Lammwiesengulde. Röllwiesengulde. Röllwiesengulde.	Lammwiesengulde.	Farb begriffen, von der Farbe der Wiese genommen - Mädele ist Verkleinerung von Maß, vgl. Jd.
7.	8 NO XXXX + XL 48	Lunggulde brächthalds	Hri+ Hri	Hri Hri		1. N + W. Abfall der Lammwiesengulde, wo- hin mit einem Rand von abgegangener, 3. Frühjahr 1928 von einem Rand von Lung mit Rand, dabei aber 1 Morgen abgewirft.	weg der Lammwiesengulde.	In Deutung auf "Bruch" steht noch an dem t wie an Vokal, im Wort "Bruch" in diesem Fall geht es auf - t (Bruch).
8.	9 NO XXXX 48	Lunggulde bei der brächthalds	A.	A.	2. Lungguldenwiesengulde	1. abwand feld, oberhalb der Lunggulde 3. Frühjahr 1928 von einem Rand von Acker Lunggulde mit Rand	weg der Lunggulde.	
9.	10 NO XXXX 48	Zw der Lunggulde		Gub.			weg der flur	
10.	9 NO XXXX 48	Lungguldenwiesengulde (1. 8.)	A.	A.				

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
11	51 NO XL49 XXXIX49	Loiitürker brosteker	a.	a.		1. Breiter, unstrukturiertes Acker		ist/au um trocken -2 mit e- pram in der (brost-ekker), das ist Breitacker.
12	27 NO XL49	Im Lörkufried brukshous	zug- guten der	Hi der	1. Im Roffried (Pr. Kat.) 2. zugfengstun	1. frucht beim Lörkufried 2. frucht als zugfeng. unstrukturiert		g.d.
13	26 NO XL49	Lörkufried brukshous	zugf			1. frucht um 1. drey, der 2. frucht mit Lörkufrieder Belag		g.d.
14	20 NO XXXIX49	Lörkufried brunnis	Hi	a.+ Hi		1. Ruffe Ruffe mit fruchtiger Quelle		Hi ruffe. Aufsprung wie gall der alte brunne (ruffe) wasser ruffe ruffe. Brunnen!
15	48 NO XXXIX49	Im Ruffe em daste		a. Hi				
16	33 NO XL49	Witumburg veitsbäch	burg			1. Burg um Offnung des Ruffe 3. Ruffe		PN
17	34 NO XL49	Im Witumburg em veitsbäch	Hi	Hi		1. um ylagu. Burg ylagu	burgplatz mit dem fruchtigen Wit	PN, f.g.e.
18	40 NO XL49	Im Lörkufried fuirstos	Botteil			1. Botteil, vfl. 3. ylagu. Ruffe		g.d.
19	41 NO XL49	Im Lörkufried fuirstos	Hi	Hi		1. beim ylagu. Botteil (18) ylagu		g.d.
20	39 NO XL49	Im Ruffe fisdeich	fisch- grub-	grub-		1. im Ruffe ylagu (1. Nr. 58)		frucht um dort in Ruffe gruben.
21	77 NO XXXIX 49	Flurwörter flessecker	a.	a.		1. im westl. Richtung Lörkufried, um dem Ruffe wozugrund (flur- form).		der Ruffe vor sch ist im Ruffe aufgef. ruffe wozug (wässer, Ruffe).

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in orisüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkswundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
22	47 NO XL 49	frizgyrtan frizgerts	brünn zu	brünn zu		1. Obstgärtchen auf der Bruchseite des Betsal 2. Im aufsteigenden Grund, vor dem frischen (1840) eine Familie Fritz	auf dem unlingenden Grundbesitz Fritz	Man sieht ringsherum Fritz- & Gärten vor dem Gen. der Kapsel ist im das -s- wird jedoch auf HZ nicht fassbar.
23	43 NO XL 49	das Riggeln s' Kebbelle		Frühmorg		1. Frühmorg. u. der frühmorg. d. Betsal die weisse Gärten, führt zu 1 Riggeln darüber.		Wohl im röm. Form, Anfall im Gelände.
24	54 NO XL 50	auf dem Käsefeller auf em Kesselle		A. A.	2. Käsefeller	1. beim Gefäß Käsefeller gelagert		Käse - in Käsefeller Käse, Käsefeller ringsherum, Käsefeller was Käsefeller als Käsefeller form zu Käsefeller, hat Käse (fals) hat.
25	46 NO XL 49	Gartenwäcker gardoecker		A. A.		1. früh. weissefeller zu der Obst- & Riggeln		A. d.
26	66 NO XXXIX 49	Im Käu em Kau		Die Die		1. Betsalwäcker Frühmorg.		Das Gehäu: Kesselle zu dem Kesselle in dem früh gelagert wird.
27	22 NO XL 49	Kesslecker kesslecker		A. A.		1. beim Betsal Im Kessal		A. No 29.
28	23 NO XL 49	Im Kessal em Kessal		Hi zu	2. Kessalwäcker	1. früh eines tiefen Kessalwäcker Wäcker		A. No 29.
29	24 NO XL 49	Im Kessal em Kessal		Betsal		1. Am Rand des "Kessal" (No. 28) gelagert Betsal.		Kessal meint wohl ein "Kessal" im Gelände - früher bezeichnet man Kessal, für wohl eine Betsal.
30	71 NO XXXIX 49	Gipswäcker gisswäcker		A. A.		1. auf 1 Gipswäcker gelagert, weissefeller zu der Gipswäcker (No. 31)		A. No 31.
31	72 NO XXXIX 49	Gipswäcker gisswäcker		Hi Hi	2. Im Gips	1. Frühmorg. gelagert dem Betsal auf		Im früh. Gips m. Tal das im auf früher Gipswäcker auf dem Gips m.

Forfl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkswissenschaftlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
32	45 NO XL 49	In der Klinge en der Kleng		Brückteil				N. d. (4)
33	80 NO XXXIX 49	In Königoburg am Langstberg		Hi A.				ob zu gehent, gehänge Ffend Wirtsh. 3, 20
34	61 NO XXXIX 49	Kornbrüpf Krebslauch		0+ Hi Hi				Ob des mds. Wort für Korn N. d. lauch + des kann auf mds. Koch Gefäß zurückgehen (oder auf lauch pflanze, Kain)
35	81 NO XXXIX 49	Grünbrüpf grädeler		A A. Hi				hoffe Aufzucht zu grund: Gründ in mds. Ent- scheid. ung.
36	78 NO XXXIX 49	Grünbrüpf hagsbucheler		A. A.				N. d.
37	30 NO XL 49	In der Grief en harich		A. A.	2. In der Grief			Zu mds. holche f. d. i. folgtlagens Halle in mds. Halle - holche f. d. i. ist das Holz aus der Grief.
38	31 NO XL 49	Goldbrüpf haldeler		A. A.				N. d.
39	32 NO XL 49	Grünbrüpf hauwies		Hi Hi Hi Hi	2. In der Grünbrüpf			Zu hais Waldteil wo griffe gen wird. zu mds. Fief des ein wiffendes "hais". - Klie wie up.
40	35 NO XL 49	Grünbrüpf hauwies		Hi Hi	2. In der Grünbrüpf			N. d.
41	83 NO XXXIX 49	Goldbrüpf helles wies		Hi Hi				N. d.
42	82 NO XXXIX 49	Goldbrüpf helles ekter		A. A.				

Forfl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
43	84 NO XXXIX 49	helleswäld helleswäld	Ar	Ar		1. An der hellewälderungung.		
44	44 NO XL7 49	In der hüniglyuff hünichs gass	Ar	Ar		1. An der hüniglyuffung und hünig lünger.		König aus hagen-ale i. i. Stelle mit eine hünig.
45	69 NO XXXVIII 49	hofwälder haecker	Ar.	Ar.		1. frei & hof wälder.		1. h. d. Natt hais-ekker: hais- zum das gesammten hais von - 0 und 2 hais.
46	42 NO XL7 49	In der hoflyuff hölzgass	Ar	Ar		1. nur 1 hoflyuff wälder.		Nohl in der Ver- händlung frist oft: hais wälder (vgl. die bekannte "hoffe hais").
47	76 NO XXXIX 49	hofwälder holdrecker	Ar.	Ar.				
48	59 NO XXXIX 49	hofwälder hofwälder	Ar.	Ar.	2. hofwälder	1. bei den hofwäldern wälder feld.		die wälder, die hof wälder, das wälder von hof" ableiten. - h "von hof" hof".
49	60 NO XXXIX 49	hofwälder hofwälder	Ar	Ar.		1. Hofweg von hof		
50	57 NO XXXIX 49	In der Luff en der lach	Ar	Ar		2. hof, hofwälder, wälder hofwälder		h. d.
51	4 NO XXXIX 48	hofwälder hofwälder	Ar.	Ar.		1. Hofweg von hofwälder wälder wälder.		
52	62 NO XXXIX 49	hofwälder hofwälder	Ar	Ar				
53	55 NO XXXIX 49	Mittelwälder mittelwälder	Ar	Ar.		1. der mittlere w. 3 und 5 wälder hofwälder		h. d. (Alp hais mittelwälder) = mittelwälder

Forfl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
54	6 NO XXXIX 48	Mühlwies müllau	A.	A.		1. abwand Feld		Au waf Pfain li offen zu waf. Löh, aber auf zu Läch Jungz ist deut. bar.
55	7 NO XXXIX 48	Auf der Mühlwies stogge	Weg		2. Wiegla	1. Künze Wieg 2. Altar Weg zur Holfmühl, der nächstigen Mühlwiesla hat Btt.		zu waf. Steige f.
56	63 NO XXXIX 49	Wünnwies wünnis	Weg	Weg	2. Lönwünnis (1. Nr. 6)	1. beim Lönwünnis wald zu lagan.		man meint man jagt "gökomm" "mit waf" Waf dem! Waf ab= Gönnig.
57	29 NO XL 49	Wünnwies wünnis	Weg	Weg Weg	2. Zünnwies, Zünnwies, Lönwünnis	1. waf Synonim der Wegung gegen den Wünnwies zu. 2. Hier so jafone wafte der Wünn zu dem Künze waf, ist Wünn in jaf 1. Wünnwies für die Künze.		Weg.
58	38 NO XL 49	im Offenberg außberg	Weg	Weg	2. Wegwies	1. Wegung von NO Richtung des Wünn, großem Wegwies (Wünn). 2. Wünnwies auf Weg - 3. Wünnwies- wünnwies 1596, 1784, 1832-1834, 1891 3. Wegwieswünnwies.	Weg, was von Offen, das Wünn waf üblige Wünnwies wünnwies wünnwies.	zu waf. öster, jaf Wünn waf aus öster (waf 'öster): hier von Wünn auf östlich gelagert Wünn was jafte ja zutrifft.
59	36 NO XL 49	Wünnwies wünnis	Weg	Weg Weg	2. Offenwies.	1. Wünnwies Wegung mit Wünn- wünnwies 2. Wünnwies Wünnwies: Wünnwies		Wünn- ja Flu. br. Wünnwies: mit Wünnwies Wünnwies.
60	37 NO XL 49	Wünnwies wünnis	Weg	Weg	2. im Offenberg	1. Wünnwies Wegung von NO Richtung des Wünn.		Wünnwies. Wünnwies Wünnwies die Wünnwies Wünnwies. Wünnwies Wünnwies! Wünnwies?
61	3 NO XXXIX 48	Wünnwies wünnis	A.	A.				zu waf. Wünnwies Wünnwies Wünnwies.

Forfl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
62	2 NO XXXIX 48	Am den Ringelstruzen an de rüglstangs		Ringel		1. Teil des Ringel v. Mittelbauung hügelig, nur der Ring z. Hof hindurch mit abgegrünt.		Weg Ringelstruzen
63	58 NO XXXIX 49	Rüppel russacker		A. A.		1. Einzelnur Acker des Flur, fast alle mit Pflanzung. 2. ganz voll 1 1/2 Rüberrümpfen haben haben.		R. d.
64	19 NO XL49	Rüppel sauacker		A. A.	2. Rüberrümpfen	1. Aufsprung an die Rüberrümpfen wachsen.		
65	20 NO XL49	Rüberrümpfen seibronn		Hi Pflanz.		1. Abgrung mit großer Quelle		Wasser - brunn fast das alte - brunn bewahrt (siehe brunn in 1st.)
66	11 NO XL48	Rüberrümpfen saibach		Hi Hi		1. Pflanzung, w. Rüberrümpfen Rüberrümpfen der zu - 3 abfließt das gegenüber.		
67	53 NO XL50	Am Rüberrümpfen em slouch		Hi Hi		1. Rüberrümpfen, Pflanzung fast		das Wort ist auf fast in Flur. das ist richtig gebräuchl.
68	79 XXXIX 49	Rüberrümpfen smidcker		A. A.				Wasser brunn fast
69	65 NO XXXIX 49	Rüberrümpfen sollbach		Hi Hi		1. Rüberrümpfen mit gleichmäßiger Lage.		Rüberrümpfen in 1st.: fast abgegrünt.
70	25 NO XL49	Rüberrümpfen ströwis		Hi Gebirg		1. Rüberrümpfen, fast abgegrünt Lage mit Rüberrümpfen.		Lage ist nicht Wort für Rüberrümpfen, Rüberrümpfen 1. R. d.
71	13 NO XXXIX 48	Rüberrümpfen Hoegle		Rüberrümpfen		1. Abgrümpfen Rüberrümpfen mit wasser. Rüberrümpfen der Rüberrümpfen. Rüberrümpfen		Rüberrümpfen - steigf.

Forst- Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwas volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
72	16 NO XL 49	Prinwitzer Stoercker		Or. Or.		1. Nutzweggrund felpig, Ackerbau dün & Prunig.		By. d. C
73	14 NO XL 49	In der Prinwitzer Stoercke		hof				Of woz Prunig
74	15 NO XL 49	In der Prinwitzer en dr Stoercke		Or. Or.		1. beim Hof Prinwitzer gelagert, Pruniger Nutzweggrund.		Styl.
75	17 NO XL 49	Prinwitzer Stoerck		Or. Or.		1. Flur mit Hof dün, Pruniger Ackerbau, Nutzweggrund felpig.		Stück zflagt in Flu. von Mainen Leuke zu bezifern. Mps. Fläche wärdes Flur Kornel
76	52 NO XXXIX 49	Prinwitzer Strüß		Or. Or. Or. Or.		1. Ruffel, abwand feld & Wälder, von Nordwesten bewaldetes Prunig.		zu auf. Strüß felpig Kornel ob Aufgoff. Wälder
77	21 NO XL 49	Prinwitzer Wolfercker		Or. Or.		2. Pruniger Lufitzer Wölfer (?)		Man von einem P. N. ab gelastet, Pruniger felpig wärdes Luf mit -s-ung Wölfer-acker - als Hof hier bezifernig
78	75 NO XXXIX 49	Prinwitzer Wasserfall		Or. Or. Or. Or.		1. woz		Lufitzer felpig Pruniger felpig
79	5 NO XXXIX 48	Prinwitzer Weidencker		Or. Or. Or. Or.		1. Pruniger Acker.		Woz Pruniger felpig bei den Bäumen.
80	49 NO XL 49	Prinwitzer Wergards		Or. Or. Or. Or.		1. woz Or. wärdes Prunig, wärdes Pruniger (Pruniger Prunig)		
81	74 NO XXXIX 49	Prinwitzer Weisenberg		Or. Or.		1. Pruniger.		Pruniger: ein Lufitzer Pruniger Luf.
82	85 NO XL 50	Prinwitzer Wendebach		Luf		1. Luf in Luf, wärdes Pruniger.		Pruniger Pruniger Luf in Luf, wärdes Pruniger Luf, Pruniger Luf.

Forst- Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwasige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
83	50 NO XL 49	Zufutpfännerwäcker Zändswirsekter	A.	A.		1. gang mit Abfall gegen NW. 1. bei der früheren Zufutpfänner gelungen.	Altmanntsbauig = Ge- müsstebauig.	N. d. (9)
84	56 NO XXXIX 49	Zwergwäcker Zwerchekter	A.	A.		1. bräufen zu den wuldingenden Äckern usw.		Zwerg - ist also falsch man hat falsch Hff.
85	86 NO XL 49	Lattelfurk bestheteck	Ähr Gub	Ähr Gub		1. Aulbrand mit Gubüpf.		falsches Klammern form: Bettel (manus) fact oder man ist so allgemein man ist so, die ist ja fact.
86	90 NO XXXIX 49	Zugwäcker hag ekterle	A.	A.				hag meint labrad fact.
87	89 NO XXXIX 49	Zugwäcker hexslachte	A.	A.				- laiche ist notwendig zu msp. löch (löchtin) was es wdr. die graf. - nicht geacht sein.
88	88 XL 49	Zugwäcker söfwis	Ähr	Ähr		1. fingenant obinspuck. 2. hier stand der F. Aufsput.	man fang. Luntzierung	N. d.
89	87 NO XL 49	Kirchwald kurwäld	Ähr	Ähr	1. Kirchwälder (Pr. Kat.) 1. Nr. 59	1. bewaldeter N. gang 2. Gufite u. zofufan zu 1. Kirchwälder. Ähr im Kirchwald sind F. Aufsput- fütte für Kirchwälder.		N. d.
90	28 NO XL 49	Im Gylhof em göloef.	Ähr	Ähr		1. Aufspucke Gubde.		Kollektion zu msp. steife d. i. ein d. i. folgt hiezu subspandiger hag.

Schriftliche Quellen:

Finanzberichte der Gemeinde Frickhofen.
Flächenkataster (Kat.) des " " " 1:2500
Zugvermess. Karte des Dist. Kart. Landesamts 1:25000

Abkürzungen:

A.	=	Acker	\bar{N}	=	Nurden
Grb.	=	Gebüsch	O	=	Ofen
O	=	Obstand	S	=	Siedler
Ob	=	Obst	W	=	Wald
Obi	=	Obst			
Obi	=	Obst			
\bar{I}	=	unbegrenzt			